

Zukunft der Kälber in BW

Dr. Julia Stubenbord
Landesbeauftragte für Tierschutz

08.03.2022



Stabsstelle
der Landesbeauftragten für
Tierschutz BW



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM UND VERBRAUCHERSCHUTZ

Kälber aus Baden-Württemberg



Stabsstelle
der Landesbeauftragten für
Tierschutz BW

Brisanz 2018: Restriktionen durch Blauzungenkrankheit: Anfrage ob Euthanasie möglich, Brennglas auf das Problem, dazu kommt 2019

- Sehr geringe Preise für Kälber der Milchrassen (Preis bei 8 Euro), zu viele Kälber
- Wenige Mastbetriebe in BW durch Spezialisierung auf Milch der letzten Jahrzehnte
- Wertschöpfung (Wirtschaftlichkeit) - Wertschätzung (Tierschutz: jedes Tier ist um seiner selbst willen zu schützen)
- „unwanted animals“: ethische Probleme der Nutztierhaltung (Hennen)
- Tierschutzrechtliche Probleme: Säuglinge, Versorgung auf langen Transporten nicht gewährleistet, schlechte Versorgungen von „wertlosen Kälbern“, frühe Trennung von Kuh und Kalb (Verbraucher lehnt es ab, wenn er es weiß)
- Hohe gesellschaftliche sowie politische Aktualität zB. EUParl. ANIT Untersuchungsausschuss: Verstöße bei Transport: zu niedriges Mindesttransportalter, keine geeigneten Transporter/Tränken für Kälber, Transportalter auf 35 Tage erhöhen
- Kälberexport aus BW: 38 000 (Wollmeister 2019) bzw. 50-60 000 (MLR) pro Jahr, Alter: 2-6 Wochen in die NL, Norddeutschland, ES zur Mast



Kälbertransporte aus Baden-Württemberg



Stabsstelle
der Landesbeauftragten für
Tierschutz BW

- ca. 9000 nicht abgesetzte Kälber/Jahr aus BW nach ES (46% der SBT aus BW) im Jahr 2021
- Langstreckentransport: 9h Fahrt- 1h Pause zur Versorgung - 9h Fahrt - 24h Pause zur Versorgung
- Tiere mit physiologischen Schwächen, Folge: Hunger und Leiden
- Versorgung nicht auf LKW möglich: keine Systeme zum Tränken von Kälbern während des Transports, kennen die Tränkesysteme nicht, keine Mitführung von MAT, trotz gesetzlicher Vorgabe
- LKW nur für erwachsene Rinder zugelassen
- Abladen in F bei Kontrollstelle für 3h: Versorgung fraglich, hoher Stressfaktor
- gehäuft Nacherkrankungen (erfordert Antibiotikum-Einsatz)
- kein Bestimmungsort/Ziel (Ruhe für 48h) in ES, sondern nur Verteilerstelle zu Masteinheiten
- zT als Schlachttiere per Schiff in Drittländer: Naher Osten, Nordafrika



Kälbertransporte aus Baden-Württemberg



Stabsstelle
der Landesbeauftragten für
Tierschutz BW

Verwaltungsrechtliche Beschlüsse zu Kälberlangstreckentransporten in BW:

- 2019/2020: LRA Untersagung von 2 Langenstreckentransporten: Versorgung nicht sichergestellt und keine geeigneten LKW
- Eilbeschlüsse: einzelne Transporte abzufertigen, Prüfung sehr lückenhaft durch Gericht ≠ kein Entscheid in der Hauptsache zu Kälbertransporten

Verbandsklage: Untersagung von Langenstreckentransporten Tierschutzverbänden vs. LRA/MLR

eindeutige Rechtsmeinung: Lange Transporte nicht-abgesetzter Kälber nicht gesetzeskonform

- BMEL und FLI, Handbuch zum Transport (LAG Tierschutz)
- EU KOM und DG SANTE

08.03.2022



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM UND VERBRAUCHERSCHUTZ

Runder Tisch Kälbervermarktung



Stabsstelle
der Landesbeauftragten für
Tierschutz BW

2019 SLT Runder Tisch Kälbervermarktung: Wirtschaftsbeteiligten: LEH, Transport-, Zucht-, Schlacht- und Vermarktungsunternehmen, Bauernverbände, MLR usw.

- Ziel: lange Transporte verhindern, weniger Kälber insgesamt, mehr Kälber in BW/D aufziehen
- Nachfrage nach Kalbfleisch gering (Edelteile), Fleisch aus NL/Bel
- konventionelle Kälbermast nicht verhaltensgerecht (Vollspalten, keine altersgerechte Fütterung...), kaum Betriebe in BW, Möglichkeiten für LW beschränkt
- hohe Investitionskosten für Mastställe, besondere Kenntnisse zur Kälbermast erforderlich
- Kapazitäten für mehr regionales Rindfleisch vorhanden
- politischer Wille 2019 noch nicht vorhanden: keine speziellen Förderungen für Lösungen
- Leuchtturm-Projekte: Initiative LEH, Erzeugergemeinschaften, Betriebe in BW



Kälber aus Baden-Württemberg



Stabsstelle
der Landesbeauftragten für
Tierschutz BW

Lösungen BW für weniger Exporte:

- Förderung:
 - Zweinutzungsrasen bei Milchkühen
 - Sperma-Sexing und Kreuzungsrasen
 - regionale Kälberaufzuchtbetriebe, verhaltensgerechte Mastbetriebe schaffen
 - artgerechte Aufzucht (Kuh-gebundene Kälberaufzucht) (ab 2023: Transportalter 28 Tage → mind. Gruppenhaltung)
- Beratung:
 - längere Zwischenkalbezeiten (insgesamt weniger Kälber)
 - Zweinutzungsrasen
- regionale Kalb/Rindfleischvermarktung ausbauen
- Querfinanzierung über Milchpreis auf das Kalb (Molkereien)

